

Klagenfurter Spedition Künstl bezieht avantgardistische Betriebsanlage in Liberogasse

Dynamik auch nach außen hin

Die Spedition Künstl in Klagenfurt, bisher in der Rosentalerstraße ansässig, hat vor wenigen Wochen ihre neue Betriebsanlage in der Liberogasse bezogen. Ein architektonisches Meisterwerk!

Der bisherige Standort in der Rosentalerstraße war mit jenem ident, an dem das Unternehmen vor 110 Jahren gegründet wurde. Um auf Dauer konkurrenzfähig den Speditions-, Frächtere- und Lagerbetrieb führen zu können, wurde aufgrund des Alters und des Zustandes der Gebäude und ohne grundlegende Möglichkeiten zur Erweiterung eine Umsiedelung des Unternehmens und der Neubau einer Betriebsanlage beschlossen.

Das neue, zentrale Verwaltungsbüro

ist vollflächig verglast (Glasfassade stammt von der Firma Glas Meisl) und steht in einem Dialog mit der Umwelt. Es befindet sich als autonomes Kopfgebäude am Rand der Betriebsanlage. Die Hallen selbst folgen in der Höhenentwicklung der Kurven dem Platzbedarf der zu lagernden Güter.

Durch die spezielle Konfiguration und Ausstattung von Teilen der neuen Betriebsanlage wurde die Eignung für neu angestrebte Geschäftsbereiche geschaffen. Ein abgeteiltes Lager (speziell klimatisiert und belüftet) steht für hochwertige Kunstgegenstände zur Verfügung. Ein weiterer neuer Bereich: Kunden können am neuen Betriebsstandort sowohl eine fixe Lagerfläche als auch einen Teil des Bürogebäudes ständig mieten und dadurch die gesamte Güterbewegung optimal organisieren. Auch Lagerführung samt Güter-

disposition können dann für den Kunden vorgenommen werden. Die Asphaltierung eines Großteils der Fläche außerhalb des Gebäudetraktes sorgt für eine die Nachbarschaft unbelastete Unterbringung der vier betriebseigenen LKW.

Das Hauptbetätigungsfeld des Unternehmens umfasst vorwiegend die Bereiche Möbeltransport, Übersiedelung und Übertragungsarbeiten, Komplettladungs- und Teilladungsspedition sowie Lagerhaltung. uz



Neues Markenzeichen der Spedition Künstl



Gesellschafter und alleiniger Geschäftsführer Gerhard Kollmitzer (Mitte) mit Günther Hermetter und Peter Blässnig.